

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolleon@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: (Altphilologie, Justus Berthold), (Anglistik, Katharina Krahé), (Archäologie und Altertumswissenschaften, Paul Richter), (Chemie, Johannes Ruhnke), (Ethno-Musik, Laurin Schürer, (EZW, Joana Heil), (FHU, Luise Martin), (Geschichte, Jan Jürgens), (Kunstgeschichte, Daniel Teibrid), (Kulturanthropologie, Isabel GanaDresen), (LAS, Judith Epremidu), (Mathematik, Robin Eger), (Medizin, Phillipe Ries), (Molekulare Medizin, Viola Holtek), (Pharmazie, Juliane Breiltgens), (Physik, Anne Becker), (Politik, Moritz Müller), (Psychologie, Marisha Herb), (Rechtswissenschaften, Katharina Merz), (SIJ, Roman Singter), (Sport, Sebastian Winter), (TF, Hans Albert), (Theologie, Michaela Ahr), (Wirtschaftswissenschaften, Elisabeth Munding), (Initiative Asoziales Netzwerk, Christian Kröper), (Initiative Bierrechte Uni FR (BUF), Jonathan Armas), (Initiative Juso-HSG #1, Hakan Cetin), (Initiative Juso-HSG #2, Corinna Friedrich), (Initiative Juso-HSG #3, Shraban Insan), (Initiative RCDS I, David Sam), (Initiative RCDS II, Friederike Patt), (Initiative Campus Grün, Naomi Mahsour), (Initiative Liberale Hochschulgruppe, Carlos Zahir)

Vorstand: Marah Mauermann, Clemens Ernst, Lisa Zinnebner

Gäste: Miriam Mähner, Balthazar Bender, Stephan Nickel, Erik Daber, Adrian Döring, Jakob Reineck, Iris Kimizoglu

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Bewerbungen

TOP 3 Finanzanträge

TOP 4 Abstimmungen

- 1) Finanzantrag: "Kritistische Männlich*keiten (Christin Busch)"
- 2) Finanzantrag: "Öko-Dschihad - Der Grüne Islam (Muslimische Hochschulgruppe Freiburg e.V.)"
- 3) Finanzantrag: "Walkshop: Kolonialismus und Rassismus früher und heute (Soziologie globaler Ungleichheiten)"
- 4) Abstimmung: "Einrichtung eines Mensabeirates"
- 5) Abstimmung: "Einrichtung eines Mensabierrates"
- 6) Abstimmung: "Tobias Becker f. Deutschlandstipendium-Vergabekommission"
- 7) Abstimmung: "Niklas Simon f. Deutschlandstipendium-Vergabekommission"
- 8) Abstimmung: "Luisa Martin f. Deutschlandstipendium-Vergabekommission"

TOP 5 Anträge der Vollversammlung vom 12.12.2018

TOP 6 ÄA der Fachschaft Politik zum Antrag von Campus Grün

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 33 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

BUF: Änderungswünsche bzw. Richtigstellung eines Redebeitrags. Wird im Protokoll vom 18.12.2018 korrigiert.

3) Vorschläge zur TO

Politik: Neuer TOP 6.1. ein ÄA zum Antrag von CampusGrün und dazu eine Vertagung des Originalantrags

 Gegenrede: Antragsinhalt sollte bekannt sein, bevor etwas vertagt wird.

 Abstimmung: 4/mehr – GO Antrag abgelehnt

BUF: Antrag den Antrag der Politik als neuen TOP 6.1. aufzunehmen

 Keine Gegenrede

Rechtswissenschaft: Antrag auf Initiativbewerbung auf das Deutschlandstipendium im Eilverfahren als neuen TOP 2.2.

 Keine Gegenrede

FHU: Antrag auf Initiativbewerbung auf das Deutschlandstipendium im Eilverfahren als neuen TOP 2.3.

 Keine Gegenrede

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Gast: Weshalb wurde die Festplatte beschlagnahmt?

 Kurzversion: Es gibt eine Festplatte als Backup, die in einer Privatwohnung eines Mitarbeiters auf Grund von Einbrüchen gelagert wurde. Die Wohnung wurde im Zuge der Indymedia Ermittlungen beschlagnahmt. Die Daten sind ein Zufallsfund und verschlüsselt. Als Sicherungskopie liegen sie mittlerweile beim LKA und Verfassungsschutz. Verweis auf die Sitzung vom 26.1.2018 für die längere Version.

RCDS: Habt ihr das Aktenzeichen zum Urteil?

 OVG1S13.18

BUF: Wir bedauern es, dass die Mitgliederversammlung am Fasnet-Wochenende stattfindet. Wir

hoffen jedoch, dass im Sinne der kulturellen Vernetzung der Studierendenschaften ein entsprechendes Programm entsteht.

Vorstand: Es wäre toll, wenn Leute uns dabei helfen die MV auszurichten, da es viel Arbeit ist.

Vorstand: Der fzs ist der freie Zusammenschluss von student*innenschaften, der Dachverband deutscher Studierendenschaften. Wir sind dort Mitglied. Einmal im Semester gibt es eine Mitgliederversammlung. Da nun spontan der eigentliche Ort zur Ausrichtung abgesprungen ist, haben wir kurzfristig uns entschlossen das hier zu machen. Es werden auf MVen ähnlich wie im StuRa inhaltliche Beschlüsse gefasst, Ausschüsse gewählt u.Ä. Das ganze findet am ersten Märzwochenende statt.

TOP 2 Bewerbungen

a) Tobias Becker (Vergabekommission Deutschlandstipendium)

Der Bewerber stellt sich vor.

Keine Nachfragen.

Verfahrensvorschlag: Zunächst alle Bewerbungen hören, danach über das Eilverfahren abstimmen.

Chemie: Warum wird das im Eilverfahren vorgeschlagen?

Vorstand: Es kam kurzfristig die Mail, dass wir das bis zum 12.1. beschlossen haben müssen.

Asoziales Netzwerk: Wir haben einen Beschluss. Der Vorstand ist damit beauftragt, Menschen zu nominieren, gesetzt des Falls, dass der StuRa niemanden wählt.

Vorstand: Durch den StuRa wäre es dennoch besser legitimiert.

b) Niklas Simon (Vergabekommission Deutschlandstipendium)

Der Bewerber stellt sich vor.

Keine Nachfragen.

c) Luise Martin (Vergabekommission Deutschlandstipendium)

Die Bewerberin stellt sich vor.

Asoziales Netzwerk: Ich finde es cool, dass ihr drei das so spontan macht. Das wäre für andere Kommissionen auch toll.

BUF: Wie stehst du zum Deutschlandstipendium, da es ja einen StuRa-Beschluss gibt, dass wir es ablehnen?

Ich finde es wichtig, dass die Studierenden mitbestimmen können. Ich kann mich da dem Bewerbungsschreiben von Tobias Becker anschließen.

Asoziales Netzwerk: Es gibt keinen Beschluss.

Gast: Es gibt einen fzs Beschluss.

Chemie: Sind fzs Beschlüsse bindend?

Gast: Eigentlich nicht.

Theologie: Die Beschlussdatenbank ist vollständig.

Aussprache in Abwesenheit.

GO-Antrag: Eilabstimmung aller drei Bewerbenden.

Gegenrede: Formal

Abstimmung: viele/niemand/1 Enthaltung – angenommen

GO-Antrag: TOP 5 Finanzanträge vorziehen.

Keine Gegenrede

TOP 3 Finanzanträge

a) Vortrag „Who's part of the trans* community?“ (Balthazar Bender)

Der Antrag wird vorgestellt.

Theologie: Wann und Wo findet das statt?

17.1., 20 Uhr, KGI HS1098

b) Histocup (Fachbereich Geschichte)

Der Antrag wird vorgestellt.

Physik: Wie viele Menschen nehmen da Teil?

Wir haben 12 Mannschaften mit 6-12 Spielenden. Zudem gibt es viele die einfach so dazu kommen.

Chemie: Das ist ganz schön teuer.

Das Problem ist, dass es über die Stadt Freiburg läuft was wir zahlen müssen.

Theologie: Ihr macht das ja jährlich. Und es ist jedes Jahr so teuer, weil es einfach nicht günstiger geht. Es nehmen viele teil, daher finde ich das eine gute Sache.

Medizin: Wie viel Geld ist noch im Topf?

Alles

Wirtschaftswissenschaft: Ist die Teilnahme kostenlos?

Ja. Wir hoffen zwar auf freiwillige Spenden, aber das ist nicht verpflichtend.

TF: Gibt es mal wieder den Histokubb?

Angedacht ist es.

Anglistik: Die FS Anglistik hat sich dagegen entschieden ein Team zu stellen. Aber man kann sich ja noch bis Sonntag melden, falls man teilnehmen möchte. Ich werde vor Ort am Metacup teilnehmen, da das Team mit dem höchstem Bierkonsum einen Preis gewinnt.

Sport: Können die Hallen der Uni dafür genutzt werden? Wäre vielleicht kostengünstiger.

BUF: Ich finde das Angebot jährlich toll und spreche mich für den Antrag aus. Wer Spaß am Fußball hat, ist dort richtig und der Rest kann bei Bier zuschauen. Welches Bier gibt es?

Haben wir noch nicht gekauft.

Jura: Wir haben die Halle mal günstig gemietet von der Uni. Wie meldet man sich an?

Per Mail. S. Termine und Sonstiges. Alternativ auch per Facebook.

Asoziales Netzwerk: Das mit den Hallen ist interessant. Denn die Raumverwaltung hat uns immer gesagt, dass wir darauf keinen Zugriff hätten. Aber wenn ihr uns da zukünftig zur Seite steht, ist das cool.

Vorstand: Die Hallen des Sportinstituts werden von diesem verwaltet. Vermutlich muss man sich an die wenden. Das läuft dann nicht über die zentrale Raumvergabe.

c) Dies Academicus-Studententag der Theologischen Fakultät (Fachbereich Theologie)

Der Antrag wird vorgestellt.

Anglistik: Ich finde es cool wenn Fachbereich sowas machen.

Chemie: Prinzipiell finde ich es cool. Wollt ihr das auf den Fachbereichssondertopf beantragen? Es wäre vielleicht cool, wenn das früher beworben wird. Ich hab davon nichts mitbekommen.

Ja, es ist offen für alle. Natürlich sind da viele Theos da. Die Fachschaften Judaistik und Islamwissenschaften kommen auch. Es liegen auf Plakate und Flyer aus, aber nicht viele, wegen der Weihnachtspause.

Anglistik: Wegen der Häppchen – Wo genau?

3. Stock des KGI in der Fakultätsbib der Theologie. Steht auch unten bei Termine und Sonstiges.

Juso HSG1: Wer sind die Referent*innen und wie wurden sie ausgewählt?

Ich war nicht in der Auswahl beteiligt. Einer ist Günther Wiese, dann Annette Böckler und Hamide Mohagheghi. Ausgewählt haben wir sie zum teil, weil wir sie kennen (Wiese), die anderen beiden nach langer Recherche. Es gab mehrere Anfragen, auf jüdischer Seite haben wir enorm viele Absagen bekommen. Es war zum Teil also auch Ausschlusswahl, aber dennoch ist es toll für alle drei Religionen Leute gefunden zu haben.

Chemie: Wieso habt ihr von anderen Religionen niemanden eingeladen?

Es geht um die 3 Monotheistischen Religionen. Wir haben ein Seminar gehabt mit Ausflug, wo es um die monotheistischen Religionen ging.

TOP 4 Abstimmungen

1) Finanzantrag: "Kritische Männlich*keiten (Christin Busch)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Beantragt wurden 526.00€, genehmigt wurden **500.00€**.

2) Finanzantrag: "Öko-Dschihad - Der Grüne Islam (Muslimische Hochschulgruppe Freiburg e.V.)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 69 Stimmen, also mehr als 34.

Beantragt wurden 535.40€, genehmigt wurden **450.00€**.

3) Finanzantrag: "Walkshop: Kolonialismus und Rassismus früher und heute (Soziologie globaler Ungleichheiten)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 69 Stimmen, also mehr als 34.
Beantragt wurden 200.00€, genehmigt wurden **200.00€**.

4) Abstimmung: "Einrichtung eines Mensabeirates"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 78 Stimmen, also mehr als 39.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	66.67
2	Nein	0.00

Der Antrag ist angenommen.

5) Abstimmung: "Einrichtung eines Mensabierrates"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 78 Stimmen, also mehr als 39.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	43.59
2	Nein	0.00

Der Antrag ist angenommen.

6) Abstimmung: "Tobias Becker f. Deutschlandstipendium-Vergabekommission"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 78 Stimmen, also mehr als 39.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Tobias Becker
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Tobias Becker	98.72
2	Nein	0.00

7) Abstimmung: "Niklas Simon f. Deutschlandstipendium-Vergabekommission"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 78 Stimmen, also mehr als 39.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Niklas Simon
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Niklas Simon	100.00
2	Nein	0.00

8) Abstimmung: "Luisa Martin f. Deutschlandstipendium-Vergabekommission"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 78 Stimmen, also mehr als 39.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Luisa Martin
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Luisa Martin	98.72
2	Nein	0.00

Alle Bewerber*innen sind gewählt.

TOP 5 Anträge der Vollversammlung vom 12.12.2018

a) Sozio-ökonomische Herkunft als Dimension von Vielfalt

Chemie: Die Beschlusslage – wenn wir eine Stelle einrichten wollen, soll die dann von der Uni

bezahlt werden oder über uns?

Es soll von der Uni bezahlt werden.

Asoziales Netzwerk: Ich weiß, dass die Begründung nicht veröffentlicht wird. Zum Satz des ausschlaggebenden Merkmals der Studierenden – ich finde es anmaßend, dass man so tut, das andere Gründe als weniger gewichtig gelten.

Ich kann dich aus deiner Perspektive nachvollziehen. Es war aber nicht so gemeint, da explizit kein Vergleich zu anderen Benachteiligungsformen gezogen wurde. Die Aussage stützt sich auf Studien, ich wusste an der Stelle aber tatsächlich auch nicht, wie man das gut formulieren kann.

LHG: Zur Begründung. Ich hab das Gefühl, dass Bildung mit Studium gleichgesetzt wird, aber es ist bei Ausbildungen ja auch so.

Asoziales Netzwerk: Ich würde teilweise zustimmen und teilweise widersprechen (LHG). Natürlich sollten Ausbildungsberufe nicht abgewertet werden, aber das gehört nicht zum Antrag. Wir sind dafür zuständig uns damit zu beschäftigen, wie es mit den Studierenden ist. Zum anderen Punkt: es steht de facto so da. Es steht dort „persönliches Merkmal“.

Kann ich nachvollziehen.

ÄA Asoziales Netzwerk: Anstatt „Grund dafür ist, dass in Deutschland kein persönliches Merkmal so ausschlaggebend dafür ist, (...)“ → „ist“ streichen und durch „sein kann“ ersetzen.

Wird übernommen.

Chemie: Grundsätzlich sehe ich, dass es sehr wichtig ist. Ich würde aber sagen, dass prinzipiell sozio-ökonomische Benachteiligung aus Auswirkungen auf andere Beteiligungen hat. Als „beschränktes“ Kind aus einem Arbeiter*innenhaushalt hab ich es noch schwerer, als wenn ich aus einem reichen Haushalt komme. Ich finde schon, dass der sozio-ökonomische Part übergreifend ist. Die sozio-ökonomische Herkunft verstärkt andere Benachteiligungsformen.

Vorstand: Kann der Antrag überhaupt übernommen werden?

Vorstand: Ich würde plädieren einen formellen Änderungsantrag abzustimmen.

Keine Gegenrede.

LHG: Wo findet man Zahlen zu dem Thema?

21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerk (sic!), Studien der Hans-Böckler-Stiftung, siehe die Quellenangaben in der Begründung.

Asoziales Netzwerk: Natürlich können Benachteiligungsmechanismen nebeneinander stehen. Das Konzept nennt sich „Intersektionalität“. Dennoch musst du sie ja alle einzeln betrachten.

b) Ablehnung der Eignungsfeststellungsprüfung im Fach Geschichte

Der Antrag wird vorgestellt.

Chemie: Generell verstehe ich die Handlungsweise des Fachbereich Geschichte nicht. Wenn es keinen Platzmangel gibt, warum sollte man die Plätze minimieren? Studierende sind ja auch eine wichtige Einnahmequelle.

Die Begründung war die Abbrecher*innenquote. Es kam zudem Druck vom Land. Durch ein Praktikum können Punkte hinzugewonnen werden, um den Schnitt zu erhöhen. Die Berechnung ist sehr komisch und es gab keine Kooperation.

Theologie: Jede studierende Person kostet Geld, weshalb das Land druck macht. Gerade bei den

Geisteswissenschaften sollen Abbruchquoten niedrig gehalten werden, da es auf dem Papier nicht gut aussieht.

LHG: Ich bin kein Fan davon, das an Abinoten festzumachen. Aber das Problem der Abbruchquoten ist ja dennoch da?

Ein Gegenvorschlag war ein konkreter Test, der sich auf Geschichte bezieht. Das wurde aus Kostengründen und Zeitgründen abgelehnt.

Gast: Ich habe den Prozess der Einführung in den letzten Jahren durch meine Angehörigkeit in der Studienkommission, Fakultätsrat und Senat. Die Abbruchquoten waren eigentlich nur vorgeschoben – denn es wurde nie per Umfragen ermittelt, wer warum abbricht – also eine Aktion ins Blaue hinein. Die Exmatrikuliertenumfrage (sic!) der Uni Freiburg zeigt, dass die Menschen in der Regel abbrechen, weil sie entweder feststellen, dass das Studium nicht das richtige ist, oder aus persönlichen Gründen (Pflege von Angehörigen, Erkrankung, Finanzierung u.Ä.). Es ist ja auch gut, dass Menschen orientierend in den ersten 1-3 Semestern feststellen, ob es das richtige ist, was sie da tun. Es wurde damals angekündigt zukünftig zu versuchen die Abbruchgründe zu erfragen, das geschieht aber nicht. Der eigentliche Grund für das Eignungsfeststellungsverfahren ist, das einige Profs am historischen Seminar keine Lust haben sich mit aus ihrer Sicht nicht studierfähigen Studierenden und ihren schriftlichen Arbeiten auseinanderzusetzen (Herr Herbert sagte dies in einer Sitzung). Interessant ist auch, dass das Verfahren eventuell rechtswidrig ist, das es gegen Art. 12 GG (freie Wahl der Ausbildungsstätte) und gegen die Vorgabe, dass Studienplatzkapazitäten ausgeschöpft werden müssen, verstößt (300 Studienplätze sind dieses Jahr unbesetzt geblieben). Hier wird gezielt Menschen die Möglichkeit zur Bildung verwehrt.

Asoziales Netzwerk: Die Abbrecher*innenquote im Historischen Seminar ist im niedrigen zweistelligen Bereich. Also überhaupt nicht besonders hoch. Zum Kontext: Man wollte das Verfahren, weil einige Studierende lapidar zu blöd sind – z.B. nicht studieren können, Sprachen nicht können (ich denke Herr Herbert hat in Englisch nicht mal ein A2 Niveau) – es ist insgesamt ein elitäres Gehabe der alten Geschäftsführung des Seminars.

Chemie: Ich glaube, dass hohe Abbruchquoten vor allem auch an „Parkern“ gilt, die sich wegen Kindergeld einschreiben. Vielleicht sollte man das mal den Profs sagen, dass manche einfach auch keinen Bock haben.

Wir haben viel mit denen geredet. Wir haben jedes Argument vorgebracht, aber es war eine beschlossene Sache, bei der man gegen Wände läuft. Wenn sich eine Möglichkeit gibt es abzuschaffen, würden wir es gerne machen.

Medizin: Wie haben sich denn das Seminar und übergeordnete Stellen zu den rechtlichen Dingen positioniert?

Die wissen davon noch nichts.

Gast: Sie wollten das Mindestmaß mit dem Praktikum rein bringen und wir konnten halt fast nichts erreichen. Leider wissen viele davon nichts und sind auch nicht hochschulpolitisch aktiv. Daher brauchen wir Rückenwind von euch. Da ist auch die Frage wie kooperativ oder konfrontativ man ist. Das Seminar will die Leute halt einfach raus haben und ich finde das blöd, da jeder rausfinden sollte, was er eigentlich wirklich studieren oder tun will. Außerdem sagen die Noten des Abi nichts darüber aus, wie ich im Geschichtsstudium bin.

Medizin: Es scheint ja keine nachvollziehbaren Gründe dafür zu geben. Was war da mit dem Druck vom Land?

Das erstreckt sich schon auf vor unserer Zeit. Herr Herbert hat Wege gesucht dieses Verfahren einzuführen. Es laufen auch schon Klagen.

Gast: Druck vom Land ist Blödsinn. Es wurde nie explizit ein Brief an das Historische Seminar geschrieben. Wie vorhin schon gesagt, ist die Motivation, dass einige Professoren (absichtlich nicht gegendert) wieder den Elitestudiengang haben wollen. Das wurde mir damals auch persönlich gesagt. Dass das Verfahren in die Richtung eh nichts bringt, werden sie bald erfahren. Uns geht es darum, dass wir da grundsätzlich gegen sind. Wir wünschen uns eure Rückendeckung gegen die Einführung weiter vorzugehen.

Chemie: Generell kann ich mich dem Antrag anschließen. Eine Hürde ohne Not einzuführen ist nicht sinnvoll. Ich frage mich, wenn ihr dagegen klagen wollt, wie kann man das machen?

Eine Klage steht absolut nicht im Raum. Ich habe einfach nur in den letzten Wochen recherchiert und festgestellt, dass das Verfahren unter Umständen nicht Verfassungskonform sein könnte.

Asoziales Netzwerk: Gibt es Druck vom Land? Ja. Gäbe es sie auch bei 0,5%? Ja. Den Druck gibt es immer, da es um den Landeshaushalt geht – deshalb sollen auch oft kleine Fächer abgeschafft werden. Zu den Antragsstellenden: Ihr müsst euch nicht verteidigen, niemand macht euch einen Vorwurf. Die Situation ist echt blöd und wir wissen, dass ihr euer bestes versucht habt.

Gast: Ich möchte noch eine letzte Info anfügen. In der Senatssitzung, in der dies abgestimmt wurde, haben die studentischen Senator*innen den Vorschlag eingebracht, einen Satz einzufügen, dass das Verfahren nach einem Jahr Probe enden sollte, falls es sich als unnütz herausstellt. Der Rektor, Herr Schiewer, sowie Frau Paletschek vom Historischen Seminar und Herr Gander, damals Dekan der philosophischen Fakultät, meinten dann, dass das ein Zeichen von Misstrauen sei. Es wurde versprochen, dass man dies machen würde, ohne die Klausel einzufügen. Jetzt sind wir an dem Punkt, aber nichts geschieht. Soviel zu den Versprechen und dem Vertrauen in die Professor*innenschaft der Uni Freiburg.

TOP 6 ÄA der Fachschaft Politik zum Antrag von Campus Grün

Der Antrag wird vorgestellt.

Chemie: Ich finde das ein bisschen komisch. Ich verstehe die Idee dahinter. Aber Veganismus ist ja auch nur eine höhere Stufe von Vegetarismus ist. Es an den Essgewohnheiten festzumachen ist schwierig.

Ethno-Musik: Ich verstehe den Antrag. Ich finde das super wichtig. Aber eine Institutionalisierung ist vielleicht nicht der beste Weg. Da die Mitglieder im Gremium eh vom StuRa gewählt werden, sollten sie ja auch repräsentativ im Sinne der Vielfältigkeit einsetzen.

Medizin: Sinn und Zweck der Entsendung ist ja auch, sich auf die Beschlusslage des StuRas zu stützen.

Asoziales Netzwerk: Der Antrag ist grober Unfug. Wenn ihr euch als Fachschaft Politik Vielfalt auf die Fahne schreibt, sollte man vielleicht eine Person für Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung.

GO-Antrag: Nichtbefassung.

Gegenrede: Ich wäre dafür dennoch darüber in anderer Weise abzustimmen.

Abstimmung: Viele/wenige/6 Enthaltungen – Antrag auf Nichtbefassung ist durch.

TOP 7 Termine und Sonstiges

Mittwoch, 09.01., Dies Academicus der Theologischen Fakultät, 10 Uhr c.t., HS 1098

Freitag, 11.01., 22 Uhr Fachschaftsparty der Politik im Artik

16.01., etwa ab 19 Uhr, Fotovortrag von Eric Marquardt zum Thema „Flucht und Europa“

16.01., 20Uhr, Referat gegen Antisemitismus zum Thema „Eike Geißel – Wiedergutwerdung der Deutschen“, HS 1009,

Sonntag, 20.01. Histocup: Anmeldungen bis 13.01. an fachschaft@geschichte.uni-freiburg.de oder

Montags beim Kaffeeverkauf im KGIV. Oder über die Facebookseite der Fachschaft.

01.- 03. März, Mitgliederversammlung des fzs

31.01., Ab 22Uhr, Anglistik und Maniacs Fachschaftsparty „Pussyparty“, Wheit Rabbit, findet sich auf Facebook

Ende der Sitzung: 19:58